

## Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?

### Methodenbaukasten zur Filmepisode 4

In diesem Methodenbaukasten werden zwei Facetten jüdischer Vielfalt beleuchtet: Wie unterschiedlich kann das Gefühl von Zuhause sein und was ist dafür wichtig, sowie das Leben als Jüdin oder Jude in Deutschland. Dabei sollen stereotypisierte Vorstellungen von Jüdinnen und Juden abgebaut werden. Der Film lädt dazu ein, in Dialog zu treten und einzelne Schlagworte zu vertiefen.

Alter: ab 10 Jahren

Dauer: max. 315 Min

Gruppengröße: max. 35

#### ZIELE

In diesem Methodenbaukasten werden TN Facetten des jüdischen Lebens präsentiert mit den Schwerpunkten Identität, zu Hause sein, Heimat und der Bezug zu Israel.

#### VORBEMERKUNGEN

Die Methoden zur Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* sind für Lernende unterschiedlichen Alters entwickelt. Im Zuge der Binnendifferenzierung vertiefen wir unterschiedliche Aspekte altersgerecht. Die *Filmbegleitung*, das *Glossar* sowie das *Quiz* empfehlen wir ab dem 10. Lebensjahr bzw. 5. Lernjahr; die Vertiefung zu *Zu Hause sein?* sowie *Jüdisch in Deutschland* empfehlen wir bereits ab dem 12. Lebensjahr, also 7. Lernjahr. Unsere Vertiefungsmethode zu *Israel – eine garantierte Heimat?* empfehlen wir ab dem 14. Lebensjahr bzw. 8. Lernjahr. Alle Methoden können auch mit älteren Lernenden durchgeführt werden, ggf. werden dafür weniger Hilfestellungen benötigt.

Für alle vertiefenden Bausteine ist die Einstiegsmethode – die *Filmbegleitung* (1. Baustein) bindend, wir empfehlen auch den 2. Baustein *Filmglossar* durchzuführen.

Darauf aufbauend können thematische Vertiefungen durchgeführt werden, die frei ausgewählt werden können

- eine vertiefte Auseinandersetzung mit Heimat, Herkunft und Zuhause in *Zu Hause sein?* (3. Baustein) empfehlen wir ab dem 12. Lebensjahr
- eine vertiefte Auseinandersetzung mit Israel als Garant für Jüdinnen und Juden weltweit in der Methode *Israel – eine garantierte Heimat?* (4. Baustein) empfehlen wir ab dem 14. Lebensjahr
- eine Beschäftigung mit den beiden Perspektiven jüdisch zu sein in Deutschland sowie Wünsche für die Heimat: *Jüdisch in Deutschland* (5. Baustein) empfehlen wir ab dem 12. Lebensjahr
- ein *Quiz zu Judentum weltweit* (5. Baustein) mit einem Fokus auf das Judentum in der Welt empfehlen wir ab dem 10. Lebensjahr oder sogar früher

Baustein	Kurzbeschreibung	Zeit
<b>Filmbegleitung</b>	Dieser Baustein begleitet den Film (10:39 min) beim ersten gemeinsamen Filmschauen.	45 min

<b>Filmglossar</b>	Dieser Baustein wird aufbauend auf die Methode Filmbegleitung angelegt und gibt den Lernenden Hintergrundinformationen zu genannten Begriffen.	25 – 35 min
<b>Zu Hause sein?</b>	Dieser Baustein vertieft den Begriff Zuhause.	90 min
<b>Israel – eine garantierte Heimat?</b>	Dieser Baustein vertieft den Aspekt der Sicherheit als Garant für Freiheit in Bezug auf Religionsausübung.	90 min
<b>Jüdisch in Deutschland</b>	Dieser Baustein vertieft den Einblick in Lebenswirklichkeiten von Jüdinnen und Juden in Deutschland und den Appell an die Gesellschaft.	45 min
<b>Quiz Judentum weltweit</b>	Dieser Baustein gibt einen Einblick in jüdisches Leben in Deutschland und weltweit.	20 min

## ZENTRALE QUELLEN DES METHODENBAUKASTENS

Dieser Methodenbaukasten wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

Andreas Nachama, Walter Homolka, Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum von Bundeszentrale für politische Bildung (2019).

## 1. Baustein: Filmbegleitung

Die filmbegleitende Methode bietet einen Ansatz der pädagogischen Vor- und Nachbereitung des Films sowie einer begleitenden Vertiefung. Alle weiteren Bausteine des Methodenbaukastens bieten Vertiefungen zu genannten Aspekten der Filmepisode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?*.

Alter: ab 10

Dauer: 45 min

Gruppenstärke: max. 35

Material: Papier, Stifte, Beamer, Laptop/ Fernseher, Tafel oder Whiteboard, Bilder der Protagonist\*innen der Episode 4

### ZIELE

In diesem Baustein werden die TN bei der Filmbetrachtung auf einzelne Themenschwerpunkte hingewiesen.

### VORBEMERKUNGEN

Die *Filmbegleitung* zu *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* kann ohne Vorkenntnisse durchgeführt werden. Diese Methode ist die Basis für alle weiteren Methoden und Vertiefungen und bietet sich für interdisziplinäres Lernen an. Unser Glossar kann zur Filmbegleitung hinzugezogen werden, wie in der Beschreibung angemerkt.

### DURCHFÜHRUNG

#### 1. Zur didaktischen Vorentlastung:

Den Lernenden werden vorerst die im pädagogischen Begleitmaterial hinterlegten Illustrationen der Interviewten gezeigt und gefragt:

Wer, glaubt ihr, könnten diese zwei Personen sein?

Welche Gegenstände kannst du im Hintergrund erkennen?

Wofür könnten diese Gegenstände stehen?

Welche Gegenstände würdest du wählen, um dich zu beschreiben?

#### 2. Die TN erhalten vor dem ersten Schauen des Films die folgenden Beobachtungsaufträge:

a) Welche Wörter oder Begriffe fallen im Film auf, die neu für dich sind? Schreibe diese Wörter oder Begriffe auf.

b) Gibt es etwas, was du nicht verstanden hast oder wozu du mehr wissen möchtest? Schreibe deine Fragen auf.

#### 3. Der Film *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* wird in Gänze geschaut.

#### 4. Nach dem ersten gemeinsamen Schauen:

Nach dem ersten gemeinsamen Schauen des Films werden Fragen beantwortet und neue Begriffe nachhaltig auf der Tafel/ einem Whiteboard gesammelt und aufgeschrieben. Diese werden gemeinsam besprochen. Hierbei ist es der TM überlassen, ob das Glossar gemeinsam angelegt und erarbeitet wird, oder ob die TN im Anschluss die Übung zum Glossar durchführen, in dem die Begriffe korrekt zugeordnet werden.

Es folgt ein Gespräch über den Film:

Wer sind die beiden?

Was haben die Gegenstände auf den Bildern mit der Person zu tun?



Worüber haben die beiden gesprochen?

Warum heißt die Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit*?

Was hat euch überrascht?

Welche Fragen hättet ihr an die beiden?

5. Die Ergebnisse werden stichpunktartig auf einem Medium nach Wahl (Tafel, Whiteboard, Karteikarten) für alle festgehalten.

#### **QUELLEN**

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

## 2. Baustein: Filmglossar

In diesem Baustein legen die TN ein Glossar mit Begriffen aus der Filmepisode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* an und können damit auch die besprochenen Themen im Film vertiefen. Hierbei werden sowohl die Kompetenzen des aktiven Zuhörens als auch das inhaltliche Zusammenführen der Beschreibungen geschult.

Alter: ab 10

Dauer: 25 min – 35 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Klebestift, Schere, Papier, päd. Begleitmaterial zum Glossar

### ZIELE

In diesem Baustein werden Begrifflichkeiten des Films erklärt, so dass die TN alle Inhalte korrekt erschließen können.

### VORBEMERKUNGEN

Der Baustein *Filmglossar* zu *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* kann ohne Vorkenntnisse durchgeführt werden, baut jedoch auf dem Baustein der Filmbegleitung auf. Hierbei erhalten die TN die Möglichkeit, Begriffe des Films zu vertiefen und auch den jeweiligen Hintergrund zu diesen zu erhalten. Es bietet den Ansatz einer nachhaltigen Wissenssicherung.

### DURCHFÜHRUNG

1. Sollten beim ersten gemeinsamen Schauen des Films bereits Begriffe gesammelt worden sein, werden diese erneut aufgegriffen.

1.1. Sollten keine Begriffe gesammelt worden sein oder das gemeinsame Schauen des Films liegt zu lange zurück, wird der Film erneut gemeinsam geschaut mit dem folgenden Arbeitsauftrag:

- a) Welche neuen Wörter fallen im Film? Schreibe diese auf.
- b) Welche Wörter fallen, die im Bezug zum Judentum stehen? Schreibe diese auf.

Die Begriffe werden dabei gemeinsam für alle sichtbar gesammelt. Im Falle von 1.1 erhöht sich die Zeit der Durchführung um 10 min.

2. Die TN erhalten das Arbeitsblatt zum Filmglossar, in dem die Begriffserklärungen dem korrekten Begriff zugeordnet werden. Arbeitsaufträge:

- a) Schneidet die Kärtchen aus.
- b) Ordne jedem Begriff die jeweils passende Erklärung zu. **Klebe die Kärtchen dabei noch nicht fest!**
- c) Bespreche dich mit deinem\*deiner Sitznachbar\*in, ob ihr die Kärtchen gleich zugeordnet habt.

3. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und dabei die richtige Lösung für alle festgehalten (die Lösung kann als Folie oder mit einem Beamer präsentiert werden).

4. Die TN kleben nun die Begriffe korrekt zugeordnet als Glossar in ihr Heft oder auf ein leeres Blatt.

### QUELLEN



Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

Zentrale Informationen aus: Andreas Nachama, Walter Homolka, Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum von Bundeszentrale für politische Bildung (2019).

### 3. Baustein: Zu Hause sein?

Die Methode *Zu Hause sein?* vertieft den Aspekt des Gefühls zu Hause zu sein, aufbauend auf der Filmepisode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?*.

Alter: ab 12

Dauer: 90 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer oder Fernseher, Papier, Stifte, persönlicher Gegenstand (siehe Tipps & Hinweise), Internet

#### ZIELE

In diesem Baustein wird ein Schlaglicht auf das Gefühl des Zuhause-seins gelegt.

#### VORBEMERKUNGEN

Die Methode *Zu Hause sein?* des Methodenbaukastens zur vierten Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* bietet sich für ganzheitliches Lernen an. Es handelt sich um eine Vertiefungsmethode, aufbauend auf der Filmbegleitung sowie empfehlenswerter Weise dem Filmglossar. Die Filmbegleitung sowie der Film selbst sollten von den Teilnehmenden bereits vorher zwingend absolviert sein. Zu den Hintergründen der jeweiligen Begriffe empfiehlt es sich, ins Glossar zu blicken.

Diese Methode arbeitet mit einem starken Schwerpunkt auf Empathieschulung. Wir bitten die TM daher, Emotionen gleichwertig stehen zu lassen und ein gegenseitig wertschätzendes Klima zu erzeugen. Jede\*r teilt so viel wie von ihr/ ihm gewünscht.

#### TIPPS & HINWEISE

Für diesen Baustein bringen die TN einen persönlichen Gegenstand (nach Möglichkeit) oder mehrere mit, den/ die sie mit dem Gefühl „zu Hause sein“ verbinden. Sollten die TN keine Gegenstände mitgebracht haben, kann hierfür ein Augenblick Zeit gegeben werden, dass die TN eine Skizze anfertigen, welchen Gegenstand oder was sie gern mitgebracht hätten.

#### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung absolviert und folglich die Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* gesehen.

1. Für den vertiefenden Baustein *Zuhause sein?* wird die Stelle [1:50 min – 3:44 min] erneut mit den Teilnehmenden angesehen. Dieser Einstieg vertieft die Frage: Wo kommst du her? Dafür erhalten die TN die folgenden Aufgabenstellungen, die stichpunktartig festgehalten und anschließend diskutiert werden:

TIPP: Mit jüngeren TN empfiehlt es sich, den Ausschnitt zweimal anzusehen.

Aufgabenstellung:

- a) Wo kommen Alitta und Emanuel her?
- b) Welche Rolle spielt es für Alitta und Emanuel, wo sie geboren wurden?
- c) Wo wurden Alitta und Emanuel groß?

2. Die Ergebnisse werden kurz gemeinsam verglichen.

3. Die TN dürfen sich für diese Aufgabe selbst interviewen. Sie befragen sich nun gegenseitig (jede Person muss eine andere interviewt haben) zu den folgenden Fragen, die optional gestellt werden können:

- a) Wo bist du geboren?
- b) Wo bist du aufgewachsen?
- c) Wo, würdest du sagen, kommst du her?
- (d) Wo hast du familiäre Wurzeln?)

4. Nun kommen alle gemeinsam im Stuhlkreis zusammen und diskutieren:

- a) Was habe ich von meinem Gegenüber erfahren?
- b) Wie habe ich mich dabei gefühlt, die Fragen zu stellen?
- c) Wie habe ich mich gefühlt, selbst zu sagen, woher ich komme?  
(Ist das einfach zu beantworten? Ist es für mich wichtig zu sagen, wo ich geboren wurde? / wo ich aufgewachsen bin?)

5. Die TN bleiben im Stuhlkreis und dürfen nun ihre mitgebrachten Gegenstände hervorholen. Jede\*r darf seinen Gegenstand/ seine Gegenstände vorstellen und erzählen. Laden Sie die TN dazu ein, in einen wertschätzenden Dialog zu kommen. Nach dem Teilen einer Geschichte wird sich bedankt:

- a) Wieso habe ich diesen Gegenstand mitgebracht?
- b) Welches Gefühl verbinde ich mit diesem Gegenstand, dass er mich „zu Hause“ fühlen lässt?
- c) (Falls jemand keinen Gegenstand mitgebracht hat) Was ist für mich wichtig, damit ich mich „zu Hause“ fühlen kann?

TIPP: Wenn die TN keine Gegenstände für die Übung mitgebracht haben, können die TN erzählen, welchen Gegenstand sie mitgebracht hätten oder einen Augenblick Zeit bekommen, um etwas nach ihrer Wahl zu zeichnen.

6. Die TN vertiefen nun den Aspekt „Zu Hause sein“ aus zwei kürzeren Sequenzen [4:00 min – 5:45 min] sowie [7:38 min – 10:09 min]. Die dazwischenliegende Sequenz wird im Baustein 4 vertieft. Die TN notieren sich stichpunktartig, was Alitta und Emanuel zu den folgenden Aspekten erzählen:

- a) Bezeichnet sich Emanuel als deutsch? Welche Rolle spielt das für Emanuel?
- b) Welche Rolle spielt Jüdischsein für Emanuel?
- c) Welche Rolle spielt Jüdischsein für Alitta?
- d) Womit verbindet Emanuel „Zuhause“?
- e) Wie beschreibt Alitta das Gefühl „zu Hause sein“
- f) Wieso möchte Alitta nach Amerika auswandern?

7. Die Stichpunkte werden gemeinsam im Plenum diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei bei den geäußerten Gefühlen.

8. Nun wird abschließend diskutiert, was sie an dem Gesagten von Alitta und Emanuel auch selbst nachempfinden können, unter Einbezug der vorangegangenen Übung.

## QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.





#### 4. Baustein: Israel – eine garantierte Heimat?

Die Methode *Israel – eine garantierte Heimat?* bietet eine Annäherung an den Themenkomplex Israel als Heimat und gibt einen kurzen Einblick in die Geschichte Israels.

Alter: ab 14

Dauer: 90 min (inkl. Gestaltungszeit)

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer oder Fernseher, Internet, pädagogisches Begleitmaterial, Stifte, Papier

##### ZIELE

In diesem Baustein erhalten die TN einen spielerischen Einblick in die Geschichte Israels.

##### VORBEMERKUNGEN

Die Methode *Israel – eine garantierte Heimat?* des Methodenbaukastens zur vierten Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* bietet sich für interdisziplinäres Lernen an. Es handelt sich um eine Vertiefungsmethode, aufbauend auf der Filmbegleitung sowie empfehlenswerter Weise dem Filmglossar. Die Filmbegleitung sowie der Film selbst sollten von den Teilnehmenden bereits vorher zwingend absolviert sein. Zu den Hintergründen der jeweiligen Begriffe empfiehlt es sich, ins Glossar zu blicken. Die Methode würde ebenfalls wunderbar an den 3. Baustein: *Zu Hause sein?* anschließen; der 3. Baustein ist jedoch nicht zwingend notwendig für die Durchführung des 4. Bausteins.

##### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung absolviert und folglich die Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* gesehen. Zwingend notwendig ist hierfür ebenfalls die Durchführung des 2. Bausteins das *Filmglossar*.

1. Für den vertiefenden Baustein *Israel – eine garantierte Heimat?* wird die Stelle [4:00 min – 6:37 min] erneut mit den Teilnehmenden angesehen. Im Anschluss werden folgende Fragen diskutiert:

TIPP: Mit jüngeren TN empfiehlt es sich, den Ausschnitt zweimal anzusehen.

- a) Wieso kämpft Emanuel mit dem Begriff Heimat?
- b) Was hat sich für Emanuel in Israel verändert?
- c) Welche Verbindung hat Alitta zu Israel?
- d) Was würde Alitta als Heimat bezeichnen?

2. Anschließend werden die zentralen Aussagen gemeinsam diskutiert.

3. Die TN überlegen nun selbst: Was ist für mich eigentlich Heimat? Hierfür erhalten die TN das pädagogische Begleitmaterial „Heimat“.

4. Freiwillige TN dürfen ihre Ergebnisse vorstellen. Es findet ein kurzer Austausch statt:

- a) Welche Gemeinsamkeiten können untereinander festgestellt werden?
- b) Welche Gemeinsamkeiten können auch zu Alitta und Emanuel gezogen werden?

→ Die Intention ist es, dass Heimat für sehr vieles und auch für ganz unterschiedliche Personen, Orte, Gefühle stehen kann.

5. Anschließend wird die Sequenz [6:37 min – 10:09 min] geschaut. Die folgenden Fragen werden stichpunktartig beantwortet:



- a) Welche Stellung sieht Emanuel in Israel für das Judentum?
- b) Welche Beziehung hat Alitta zu Israel?
- c) Wieso will Alitta auswandern?
- d) Welchen gemeinsamen Punkt sieht Emanuel bei Alitta und sich?

6. Die Stichpunkte werden gemeinsam im Plenum besprochen. Hinzukommend wird die folgende Frage besprochen:

Welchen Punkt macht Emanuel kenntlich, dass Israel Garant für blühendes jüdisches Leben sei?

7. Nun erhalten die TN das pädagogische Begleitmaterial zur Kurzfassung der Geschichte Israels bis zur Staatsgründung, das sie gemeinsam im Raum zu einem Zeitstrahl sortieren.

8. Der Zeitstrahl wird gemeinsam vorgestellt.

9. Abschließend findet eine gemeinsame Diskussion unter Einbeziehung des Zeitstrahls statt:

Welche Rolle spielt die Geschichte Israels für das Judentum?

Inwiefern kann Israel als Garant für blühendes jüdisches Leben gesehen werden?

Kann Heimat überhaupt garantiert werden?

Was meint Emanuel damit, Israel als Lebensversicherung zu sehen?

Alitta sieht für sich keinen Heimatbezug in Israel, was ist für sie für eine garantierte Heimat wichtig?

Braucht man überhaupt eine Heimat?

## QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

Der Staat Israel – ein Überblick

<https://malmad.de/themen/israel>

(zuletzt geprüft am 13.12.2021)

## 5. Baustein: Jüdisch in Deutschland

Der Baustein *Jüdisch in Deutschland* vertieft den Einblick in Lebenswirklichkeiten von Jüdinnen und Juden in Deutschland und den Appell an die Gesellschaft, aufbauend auf der Filmepisode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?*.

Alter: ab 12

Dauer: 45 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer/ Fernseher, Stifte, Papier, Internet, ggf. Moderationskarten

### ZIELE

In diesem Baustein setzen sich die TN mit jüdischen Selbstbildern auseinander.

### VORBEMERKUNGEN

Der Baustein *Jüdisch in Deutschland* des Methodenbaukastens *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* bietet eine Vertiefung der letzten Filmsequenz, in der es um jüdische Selbstbilder sowie Erwartungen an die Zukunft geht. Es handelt sich um eine Vertiefungsmethode, aufbauend auf die Filmbegleitung, die Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* sollte den Teilnehmenden samt des Glossars bereits bekannt sein.

### TIPPS & HINWEISE

Wir empfehlen hierzu ebenfalls zur Vertiefung unsere Methoden aus dem Modul Judentum: <https://malmad.de/judentum> sowie darauf aufbauend auch unsere Methode „Aktiv werden gegen Antisemitismus“ <https://malmad.de/methoden/single/aktiv-werden-gegen-antisemitismus>.

### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung absolviert und folglich *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* gesehen.

1. Für den vertiefenden Baustein *Jüdisch in Deutschland* wird die Stelle [10:25 min – 15:43 min] erneut mit den Teilnehmenden angesehen. Dafür erhalten die Teilnehmenden folgende Aufgabenstellungen, die schriftlich festgehalten und anschließend in Kleingruppen diskutiert werden:

TIPP: Es empfiehlt sich, diese Sequenz womöglich zweimal anzusehen.

Aufgabenstellung:

- Wie fühlt sich Jüdischsein in Deutschland für Emanuel an?
- Was möchte Emanuel für die deutsche Gesellschaft?
- Wie fühlt sich Jüdischsein in Deutschland für Alitta an?
- Was sagt Alitta zu Aktivismus?
- Was wünschen sich Emanuel und Alitta beide für die Zukunft?

2. Die TN tauschen sich in Kleingruppen über ihre Ergebnisse aus und ergänzen.

3. Nun werden Stichpunkte zu den einzelnen Punkten gesammelt und wie folgt auf einer Tafel/ einem Whiteboard oder ähnlichem sortiert:

Alittas Perspektive	Emanuels Perspektive	Was soll sich ändern?



4. Anschließend wird gemeinsam überlegt, was die TN-Gruppe von den Wünschen umsetzen könnte, was sich ändern sollte oder ob bei den TN selbst Ideen aufkommen, aber dabei auch jede\*r einzelne überlegt:

- a) Was kann ich selbst tun?
- b) Was könnten wir gemeinsam als Team/ als Klasse/ als Kollektiv tun?
- c) An welche Menschen oder Organisationen könnte ich mich wenden?

5. Abschließend findet eine gemeinsame Reflektion statt. Hierbei können auch Ziele zur Umsetzung gesammelter Ideen festgelegt werden, die gemeinsam oder individuell umgesetzt werden.

#### **QUELLEN**

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

## 6. Baustein: Quiz Judentum weltweit

Die Methode *Quiz zu Judentum weltweit* bietet eine Annäherung zum Judentum in verschiedenen Ländern.

Alter: ab 10

Dauer: 20 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer/ Fernseher, Papier, Stifte, päd. Begleitmaterial

### ZIELE

In diesem Baustein lernen die TN spielerisch etwas über das Judentum in der Welt.

### VORBEMERKUNGEN

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig und das Quiz stellt in diesem Sinne keine Abfrage dar, sondern einen spielerischen Einblick in vielleicht unbekannte Begebenheiten jüdischer Gemeinden weltweit. Die Methode kann wahlweise auch als kahoot oder ähnliche spielerische Zugänge aufbereitet werden.

### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung absolviert und folglich die dazugehörige Episode *Heimat: Zwischen Sicherheit und Freiheit?* gesehen.

Den Teilnehmenden werden die Fragen samt der Antwortmöglichkeiten vorgelesen und sie stehen zu der Antwortmöglichkeit auf, bei der sie glauben, dass es die richtige ist.

Die Orte können zudem auf einer Weltkarte angezeigt werden.

### TIPPS & HINWEISE

Bei Jüngeren kann es dabei dazu kommen, dass Gruppenzwang-Situationen aufkommen. Diese können im Anschluss reflektiert werden mit Fragen wie:

Wieso bist Du alleine stehen geblieben?

Wie bist Du damit umgegangen, dass deine Mitschüler\*innen dich überreden wollten, auch aufzustehen?

### QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

Zentrale Informationen basieren auf:

[https://www.jmberlin.de/exil/pdf/katalog\\_seiten142bis155.pdf](https://www.jmberlin.de/exil/pdf/katalog_seiten142bis155.pdf)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37092/umfrage/anzahl-der-juden-in-ausgewaehlten-laendern/>

<https://schumstaedte.de/entdecken/synagoge-prag-altneu-schul/#view-0>

(zuletzt geprüft 14.12.21)